

JULIUS DEUTSCHBAUER: SUCHE DIE UNPOLITISCHSTE THEATERPRODUKTION WIENS 2019/20

Gewinner in der Kategorie „Heldinnen und Helden der Provinz“:

17.03. ZIB II: Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg im Interview mit Armin Wolf über Ischgl: „Ich glaube, dass die Behörden in Tirol sehr richtig agiert haben.“

Laudatio von Ali M. Abdullah

Einer meiner Lieblingsschauspieler ist Tiroler. Während mancher langer Proben zitiere ich, zum Leidwesen der meist eh schon müden Schauspieler*innen, oft den kürzesten Tiroler Witz: „Wie sagt ein Tiroler Banane?“

Frei nach dem Treppenwitz könnte ich mir vorstellen, dass ich bei der nächsten langen Probe frage: Wie sagt ein Tiroler: „Mir haben alles richtig gemacht?“

Aber man könnte auch den berühmten Witz: „Warum schuf Gott den Tiroler?“ umdichten.

Oder ein Handwerker aus dem Patznauntal geht Nägel kaufen.

Ja, Treppenwitze.

Treppenwitze sind im ursprünglichen Sinne von Witz – ein geistreicher Gedanke, der jemandem einen Moment zu spät („beim Hinausgehen auf der Treppe“) einfällt und der in der aktuellen Runde oder Diskussion nicht mehr vorgebracht werden kann. Friedrich Nietzsche vergleicht die Situation mit dem von ihm geprägten Treppen-Glück: „Wie der Witz mancher Menschen nicht mit der Gelegenheit gleichen Schritt hält, so daß die Gelegenheit schon durch die Türe hindurch ist, während der Witz noch auf der Treppe steht.“

Was ist passiert, Herr Landesgesundheitsrat Dipl. Ing. Dr Bernhard Tilg, Herr Landessanitätsdirektor Dr. Katzgraber, Herr Landeshauptmann Dr Gerhard Platter, Herr Gesundheitsminister Rudolf Anschober, Herr Bundeskanzler Sebastian Kurz?

War da irgendwas Ende Februar bis zur endgültigen Quarantäne Mitte März in Ischgl? Wieviele Warnungen aus dem In- und Ausland gab es? Wie falsch wurde die Situation eingeschätzt, wie unwahr wurde die Bevölkerung informiert und wie chaotisch und stümperhaft wurde dann die Reißleine gezogen und die Quarantäne ohne Vorabinform an die örtlichen Behörden über Ischl verhängt? Ging und geht es da wirklich immer nur um die Tourismuskasse? Seilbahnen, Hotels, Bars, Restaurants? Wo jeder einzelne Tiroler mitmacht und mitmachen muß....?

Ist das österreichische Politik im Jahre 2020, für eine mündige Bevölkerung? Oder lebt da in Tirol noch irgendwo ein Kaiser der befiehlt und wir alle folgen? Frau Felipe, ihre Stimme als

Frau Landeshauptfrau Stellvertreterin ist in diesem Zusammenhang auch sehr sehr leise gewesen.

Da fällt mir folgender Witz ein:

Ein Wiener, ein Berliner und ein Tiroler treffen sich auf einer urigen Almhütte in den Zillertaler Alpen. Als der Berliner sein Bier bekommt, trinkt er die Hälfte, schüttet die zweite Hälfte weg und bestellt noch eines: „Wir Berliner haben so viel Geld, dass wir uns das locker leisten können!“ Als der Wiener sein Bier bekommt, trinkt er nur ein Drittel, leert den Rest weg und bestellt ein weiteres: „Wir Weana hobn so vü Göd, dass wir owai nur a Drittel trinken!“. Daraufhin zückt der Tiroler seine Pistole und erschießt die beiden: „Bei ins gibt’s so viele Gäschte, dass es auf zwoa mehr oder weaniger a nit drauf ankimmt!“

Was wirklich passiert ist, ist, dass mehr als 10.000. Infizierte und einige Tote auf das Ischgl aus der Zeit zurückzuführen sind. Die Ischgl-Kommission hat auf 300 Seiten das folgenschwere Fehlverhalten aufgelistet. Und bewirkt hat es bisher keine einzige kritikfreudige Erklärung, Strukturänderung oder sonstige öffentlich gemachte Einsichten. Nur: Mauern Mauern Mauern.

Und deshalb geht der Preis für Heldinnen und Helden der Provinz stellvertretend für das ganze Tiroler System an: Bernhard Tilg.